

Berufe – Ausbildung mit Zukunft

Sonderveröffentlichung vom 12. September 2014



LOGIN E-PAPER IPAD APP TAGESPASS

18. September 2014, 16:32 Uhr

Suche



WAS IST NEU AUF DER LEINWAND?
Fotos und Trailer zu den Kinostarts der Woche

BLITZMARATHON: DIE KOMPLETTE ÜBERSICHT
Eine Übersicht mit allen 230 Stellen in Hessen



Frankfurter Neue Presse | Bad Vilbeler Neue Presse | Neu-Isenburger Neue Presse | Höchstler Kreisblatt | Taunus Zeitung | Usinger Neue Presse | Nassauische Neue Presse

Eintracht | Lokales | Rhein-Main | Nachrichten | Sport | Ratgeber | Freizeit | Abo & Service | Anzeigen

Startseite > Lokales > Wetterau/Main-Kinzig

MEHR ZUM THEMA "NIDDA-RENATURIERUNG IN KARBEN"

18.09.2014, 03:30 Uhr

Nidda-Renaturierung Bagger rollen für Karbens neue Nidda

Von Dennis Pfeiffer-Goldmann

In den Klein-Karbener Wiesen beginnen derzeit die Bauarbeiten für die Nidda-Renaturierung. Während der Arbeiten werden Radfahrer und Spaziergänger Umwege in Kauf nehmen. Dafür soll das Naturerlebnis für die Betrachter danach um so schöner werden. Nach Jahrzehnten der Kanalisierung des Flusses erhält die Natur wieder Vorrang.



Bild 1 von 3

Bauarbeiten mitten im Feld nahe Klein-Karben: Ein Bagger hebt derzeit den kostbaren Mutterboden aus, wo der neue Nidda-Damm entsteht. Auf ihm soll der Radweg verlaufen. Fotos: Dennis Pfeiffer-Goldmann

Anmelden

g+1 0

Tweet 0

Karben. Mit der Ruhe ist es in den Klein-Karbener Nidda-Wiesen fürs Erste vorbei. Der Lärm von Baggern und Schleppern prägt seit zwei Tagen die Geräuschkulisse. Eine breite Furche offenen Mutterbodens zieht sich über hunderte von Metern. Der Streifen zeigt, wo der neue, zurückverlegte Nidda-Damm verlaufen wird. Südlich des Industriegebiets entsteht Karbens bislang größtes Projekt zur Renaturierung der Nidda. Auf rund einem Kilometer Länge soll der Fluss von seinem engen Kanal-Korsett befreit werden. Finanziert wird das Vorhaben von der Frankfurter Gerty-Strohm-Stiftung. Ihr gehören seit zwei Jahren die dafür nötigen Grundstücke.

Pferde müssen weg

Den Anfang der Arbeiten macht das Abtragen des Mutterbodens in dem Bereich, in dem künftig der Damm verläuft. „Das ist super Boden, der wird nicht einfach so benutzt“, erklärt Gottfried Lehr. Der Gewässerökologe aus Bad Vilbel hat die Planung für die Renaturierung erstellt und beaufsichtigt nun auch die Bauarbeiten.

WETTERAU/MAIN-KINZIG

Umleitung für Pedalritter

Baustelle Nidda-Renaturierung: Vermutlich bis zum Frühjahr müssen Radfahrer zwischen dem Golfplatz Dortelweil und dem Gewerbegebiet Klein-Karben über den ehemaligen Pappelweg, also den

Der beste Boden bleibt der Landwirtschaft erhalten und wird auf Felder in Gronau verfrachtet. Die Erde, die für den Bau des Damms nötig ist, soll vom Ausbaggern des neuen Flussbetts stammen.

Noch im Mai hatte Hansgeorg Jehner von der Stiftung den Baubeginn für Juni angekündigt. Das aber war verschoben worden (die FNP berichtete) – und

NACHRICHTEN-KARTE

Alle Meldungen aus allen Orten

Klicken Sie auf die Karte, um zur Übersicht aller Orte zu kommen. Oder geben Sie einen Ortsnamen ein, zu dem Sie alle Meldungen suchen.



Nachrichten aus

suchen

ANZEIGE

easylife
leichter durchs Leben

Auch Sie können schlanker werden!

Jetzt kostenfreien Beratungstermin vereinbaren!

RMV



Ihre Verbindungsanfrage

Route

Von:

Nach:

Zeit:

Datum:

Verbindung suchen

Neue Anfrage

MEISTGELESEN

Hessens Kirchen laufen die Mitglieder davon: Der Finanzskandal im Bistum Limburg und das neue Einzugsverfahren bei der ...

Erster Prozess gegen IS-Kämpfer in Frankfurt: Islamisten aus Deutschland zieht es zunehmend nach Syrien und in andere ...

Kreshnik B. – der kurze Weg zum Terror-Kämpfer: Es ist der erste Prozess gegen einen Syrien-Rückkehrer in Deutschland. Die ...

Beobachter rechneten erst für den Herbst mit dem Start.

Wie kommt es, dass es nun doch plötzlich losgeht? „Die Genehmigung wurde uns recht schnell erteilt“, sagt Gottfried Lehr. Das liege daran, dass die Pläne bereits im Entstehen mit den Genehmigungsbehörden eng abgestimmt würden. Das Verfahren dauert satte anderthalb Jahre. Vorteil: „Dann gibt es später keine Überraschungen mehr, denn wir haben alles im Vorfeld schon abgeklärt.“

Wohl in rund zwei Wochen soll die Bagger daran gehen, das neue Flussbett der Nidda auszubaggern. Der alte Kanal soll am Ende zu einem Seitenarm des Flusses werden, der nur bei Hochwasser durchflossen wird.

Dort, wo heute noch die Gnadenbrotpfeder von Christiane Ebert weiden, entstehe eine Nidda-Insel.

Das hatte die Pferdefreundin erschrocken, weil sie zunächst kein neues Obdach für ihre altgedienten Rösser hatte. Doch die Stadt gestattet Ebert nun, eine Obstwiese oberhalb des Ortes als Ausweichquartier zu nutzen (die FNP berichtete). Planer Lehr sowie Landwirt Manfred Jehner von der Stiftung sind deshalb auch zuversichtlich, dass der Umzug der Pferde und der Abriss des Unterstandes fertig sind, bis die Bagger anrollen.

In Kürze sollen außerdem die Arbeiten zum Verlegen einer Mineralwasserleitung beginnen, die die Kelterei Rapp's in Karben mit dem Mutterhaus Hassia in Bad Vilbel verbindet. Die Leitung kreuzt den künftigen Flusslauf – ebenso wie der heutige Niddaradweg. Auch er kommt deshalb weg: „Aber erst nach der Saison, nach dem schönen Wetter“, verspricht Gottfried Lehr. Wohl frühestens in sechs Wochen werde das soweit sein.

Ausblick vom Damm

Sind die Arbeiten erstmal fertig, wird der neue Radweg einer der Höhepunkte des Projektes: Er verläuft nämlich auf der Krone des 1,90 Meter hohen Damms. „Von dort aus kann man herrlich in die Auenlandschaft schauen“, schwärmt Gottfried Lehr und kann sich einen Seitenhieb nicht verkneifen: „Dann wird man den Fluss sehen können, anders als heute.“

Allen voran die Freien Wähler in Klein-Karben hatten moniert, dass die Natur im Vordergrund steht und der Fluss für den Freizeitnutzen der Bevölkerung nicht mehr zur Verfügung stehe.

Allerdings: Auf den ersten jeweils hundert Metern der Renaturierung werde das Ufer abgeflacht und Menschen könnten ans Wasser gehen, sagt Gottfried Lehr.

Nur im 700 Meter langen Mittelabschnitt soll die Natur Vorrang haben und der Mensch Zuschauer sein: „Die Karbener können Kiebitz, Nasen, Biber, Flussregenpfeifer, Sumpfschildkröte und Storch betrachten.“ Die meisten dieser Tiere könnten sie heute nicht sehen,

Außerdem: Die auf 1,5 Kilometer geplante Renaturierung des Flusses von hier bis Groß-Karben solle vollständig dem Freizeitnutzen dienen. Nimmt man dieses städtische und das Stiftungsprojekt zusammen, wird die renaturierte Nidda auf 72 Prozent der Strecke für die Menschen zugänglich gemacht.

Flut-Schutz besser

Zuvor müssten die Karbener aber damit leben, dass es nach den Erdarbeiten zunächst wenig natürlich aussehe. „Wie frisch nach dem Frisör“, sagt Gottfried Lehr. Selbst die großen Ackerbrachen werden umgepflügt und mit einer Mischung heimischen Saatgutes bepflanzt.

Binnen zwei, drei Jahren aber erschließe sich die Natur die neuen Bereiche, baue sich die Nidda selbst ihr Bett. Dabei dürfe nicht vergessen werden, dass der Hochwasserschutz erheblich verbessert werde: „Es kommen 20 Hektar Retentionsfläche hinzu“, erinnert Lehr.

Bis zum Damm sollen die von Rindern extensiv beweideten Wiesen bei Hochwasser überspült werden. Weidezäune hätten einen positiven Nebeneffekt: „Das verhindert Störungen der Tierwelt durch freilaufende Hunde.“

Um auch die Flussbewohner zu schützen, sollen die Bauarbeiten in der Nidda selbst erst ab Mitte Oktober laufen. Bleibe das Wetter trocken, hofft Gottfried Lehr, Fluss und Landschaft binnen drei Monaten umgestaltet zu haben. „Im Gegensatz zu jetzt wird das zu einem richtig lebendigen Fluss.“

Anmelden



JETZT KOMMENTIEREN

Nicht registrierte Nutzer | **Registrierte Nutzer**

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar abzuschicken.

Benutzername

Passwort

PASSWORT VERGESSEN

ANMELDEN UND ABSCHICKEN

ANZEIGENMARKT

Kleid neu, Gr. 104, Limeshain



Jogging-Anzüge neu, Gr. 68, 74, 80, Limeshain



Jogging-Anzüge neu, Gr. 68, 74, 80, Limeshain



Mercedes-Benz 450 SLC 450 5.0, Automatik, Klimaanlage Sportwagen/ Roadster 1979, 189905 km., Erlensee, Baujahr 1979



Porsche Cayman PDK, Mod. 2010, Xenon, Leder, PCM Sportwagen/ Roadster 2009, 63571 km., Erlensee, Baujahr 2009



Anmelden

Du nutzt Facebook zurzeit als „Gottfried Lehr Songwriter“. Um die sozialen Plug-Ins von Facebook nutzen zu können, musst du Facebook als „Gottfried Lehr“ nutzen.

NACHRICHTEN-ARCHIV

In diesem Nachrichten-Archiv finden Sie alle Artikel und Bilder, die in den letzten Wochen auf FNP.de veröffentlicht wurden.

August « **September 2014**

1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25	26	27
28	29	30						

HIER GELANGEN SIE ZUR ARTIKELSUCHE



ANZEIGE

Arena

ALLE ANZEIGEN

AKTUELLE VIDEOS

Frankfurt & Region



Der Berger Markt 2014 ist eröffnet



ALLE VIDEOS »

VIDEOS

5 Verletzte bei Unfall im Taunus

iPhone 6 und 6 Plus: Auf die Größe kommt es doch an

Viele arme Schotten haben genug von Großbritannien

MEHR AUS WETTERAU/MAIN-KINZIG



Straßenbeitragssatzung

Patt legt Bad Vilbel lahm

Bad Vilbel. Stillstand in Bad Vilbel! Weil es am Dienstag wegen der Enthaltung des FDP-Abgeordneten Raimo Biere zu einem Patt beim Thema ... mehr



Stadtwerke arbeiten „hochspekulativ“

Bad Vilbel. Jetzt dürfen die Stadtwerke Bad Vilbel sich auch offiziell um den Neubau des geplanten Kombibades kümmern. Doch die wirtschaftlichen ... mehr



Krankenhaus Nordwest
Krankenhaus Nordwest:
Ärztefortbildung "Al dente"
25.09.2014, 16-17 Uhr



E-PAPER



Frankfurter Neue Presse
Seiten: 36
Ausgabe vom 18.09.2014

BITTE BEACHTEN SIE: Unser Angebot dient lediglich Ihrer persönlichen Information. Kopieren und/oder Weitergabe sind nicht gestattet. Hier finden Sie Informationen zur Verwendung von Artikeln. Quellen: Mit Material von dpa, afp, kna, AP, SID und Reuters

Archiv | Themen | Metadaten | Kontakt | Impressum | Datenschutz | AGB

© 2014 Frankfurter Neue Presse